



Michael Theurer, MdEP (FDP/ALDE)

Pressemitteilung

Theurer: EU-Klima-Ziele mit schwäbischem Offshore-Projekt erreichbar

*Straßburg/Wolfschlugen, den 11.03.2010.* Auf Initiative des ehemaligen Baden-Württembergischen Wirtschaftsministers Dr. Walter Döring, Aufsichtsratsvorsitzender des Windkraft-Marktführers Windreich AG und Vorsitzender des Unternehmerbeirats der Tochterunternehmung Wetfeet Offshore Windenergy GmbH mit Sitz in Wolfschlugen bei Stuttgart, und dem Europaabgeordneten Michael Theurer, konnte Deutschlands leistungsstärkstes Offshore Windkraftprojekt, Global Tech I, im EU-Parlament in Straßburg präsentiert werden.

Zum EU-Seminar „Mit deutschen Offshore-Windpark-Projekten die Klimaziele der EU erreichen“, luden Michael Theurer und Jens Rohde, Mitglieder des Europäischen Parlaments, und die Fraktion der Liberalen im EU-Parlament.

In seiner Einleitung machte Herr Theurer deutlich: "Die EU leistet einen nennenswerten Beitrag zur Förderung regenerativer Energien. Aus dem Kohäsionsfond fließen rund 800 Millionen Euro alleine in die Förderung der Windenergie aus 63,6 Milliarden für regenerative Energien insgesamt."

„Die Klimaziele der EU sind sehr ambitioniert - um diese bis 2020 zu erreichen, bedarf es innovativer Leistungen und unternehmerischen Tatendrang“, erklärte die Vize-Präsidentin der des Europa Parlaments Dr. Silvana Koch-Mehrin in ihrer Begrüßung im Parlament in Straßburg zu Beginn eines Informations-Seminars zu Deutschlands leistungsstärksten Windkraft-Projekt Global Tech I in der deutschen Nordsee.

Aus Sicht der Europäischen Union ist die Gewinnung Erneuerbarer Energien mittels Offshore-Windkraftanlagen einer der größten Zukunftsmärkte der nächsten Jahrzehnte. Pläne der EU sehen vor, bis 2020, rund 20 % des benötigten Energiebedarfs über Erneuerbare Energien abzudecken. Hierbei soll ein Schwerpunkt im Offshore-Bereich liegen.

In der von Michael Theurer moderierten Veranstaltung wies der Aufsichtsratsvorsitzende der Windreich AG, Dr. Walter Döring in seinem Vortrag auf die besonderen Finanzierungsherausforderungen derartiger Großprojekte hin und forderte eine stärkere Einbindung der Politik und Bankenlandschaft in die Zukunftsgestaltung der Windenergie-Branche um die EU-Klimaziele erreichbar zu machen.

Die Mitglieder und Gäste des EU-Parlaments konnten sich in vier Fachbeiträgen über die Herausforderungen in wirtschaftlicher, technischer und wissenschaftlicher Form sowie die Zukunftschancen der Offshore-Windenergie-Gewinnung informieren und Fragen rund um das Projekt stellen.



Michael Theurer, MdEP (FDP/ALDE)

„Im Januar 2009 haben wir das Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES in Bremerhaven/Kassel gegründet und stellen uns damit den Herausforderungen der Zukunft. Was wir heute in der Forschung erreichen, kann rasch umgesetzt werden und trägt dazu bei, die Spitzenstellung deutscher Unternehmen weiter auszubauen“, so Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Präsident der Fraunhofer Gesellschaft, Aufsichtsrat der Windreich AH und Unternehmensbeirat der Wetfeet GmbH in seinem Vortrag „Zukunft braucht Forschung – Fraunhofer als Partner für Innovation“.

„Wir haben durch Innovation und Leistungsfähigkeit einen internationalen Wettbewerbsvorteil, diesen müssen wir nutzen um neue Märkte zu erschließen und um eine Energieunabhängigkeit zu ausländischen Anbietern zu sichern“, so Dr. Dipl. Ing. Eberhard Veit, Aufsichtsrat der Windreich AG und Unternehmensbeirat der Wetfeet GmbH und Vorstandsvorsitzender Festo AG, der auch Mitglied des Vorstands des Innovationsrats Baden-Württemberg ist.

„Die STRABAG Offshore Wind GmbH wird beim Offshore Windpark Global Tech I neu entwickelte Schwerkraftfundamente mit Unterstützung der Europäischen Union erstmalig in einer Großserie zum Einsatz bringen“, so Dr. Klaus Weber, Geschäftsführer der STRABAG Offshore Wind GmbH in seiner Präsentation zur technischen Herausforderung des Projektes.

Ca. 110 Kilometer nordwestlich von Cuxhaven entsteht der Windpark Global Tech I in der Deutschen Bucht. 80 Windkraftanlagen der 5-MW-Klasse des deutschen Herstellers AREVA Multibrid erzeugen zukünftig eine jährliche Gesamtleistung von 400 Megawatt. Hieraus leitet sich eine nutzbare Stromproduktion von rund 1,6 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr ab, mit dem man über eine Millionen Menschen mit sauberer Energie versorgen kann. Hinzu kommt, dass die Windkraftanlagen rund 1,4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen und somit ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz erbracht wird.

Das Projekt Global Tech I schafft in wirtschaftlich schwierigen Zeiten hierbei über 1000 neue Arbeitsplätze und hat ein Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 1,7 Milliarden.

*Für ein Gespräch und weitere Informationen steht Ihnen Michael Theurer gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an das Büro in Brüssel: Johanna Hasting, Tel. +32 228 475 72 oder an [Michael.Theurer@europarl.europa.eu](mailto:Michael.Theurer@europarl.europa.eu).*